



„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Prof. Dr. Norbert Lammert,
Präsident des Deutschen Bundestages,
in seiner Rede zum 17. Juni 1953 während der Gedenkstunde des Deutschen Bundestages

„Der 17. Juni 1953 als Teil der Erinnerungskultur unserer Gesellschaft“

Veranstaltung in der **Julius-Maximilians-Universität Würzburg**

am **18.10.2013**, von 14.00 Uhr – 21.00 Uhr, und am **19.10.2013**, von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr

Erwartet werden als Referenten unter anderem:

Prof. Dr. Arnulf Baring, Berlin

Prof. Dr. Günther Heydemann, Dresden

Prof. Dr. Eckard Jesse, Chemnitz

Prof. Dr. Julia Obertreis, Erlangen

Prof. Dr. Manfred Wilke, Berlin

Dr. Wolfgang Bötsch, ehemaliger Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Dt. Bundestag während der Wiedervereinigung, sowie weitere namhafte Gäste, die an den Podiumsdebatten teilnehmen werden.

Der Eintritt beträgt für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung 15,00 €. Studenten zahlen lediglich die Hälfte; für Schüler ist die Teilnahme kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Adresse: www.aufarbeitung-wuerzburg.de

Verein

„Aufarbeitung der Geschichte der DDR“ e.V. in Würzburg



Durchgeführt durch:



Gesellschaft für Politische Bildung e.V.



THOMAS-DEHLER-STIFTUNG
Das liberale Bildungswerk in Bayern



mbu

BGLV



LANDESBEAUFTRAGTER FÜR DIE UNTERLAGEN
DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES
DER EHEMALIGEN DDR



„Misst man den Aufstand an seinen Zielen, dann ist er tragisch gescheitert. Statt eine Diktatur zu beseitigen [...], wurde deren Macht gestärkt.“

Grashoff, Udo: Wir wollen freie Menschen sein. Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953. Erfurt 2013, S. 94.

Der 17. Juni 1953 ist ein markantes Datum der Geschichte der DDR und der deutsch-deutschen Geschichte. Man verbindet mit diesem Datum den ersten Aufstand gegen die verhasste Herrschaft der Sowjetunion und deutet das Datum als Verdikt der Entschlossenheit eines Volkes, sich gegen eine Diktatur zu wehren. Andererseits urteilt man auf der Grundlage dieses Datums, dass dadurch eine schnelle Wiedervereinigung leichtfertig aus der Hand gegeben worden sei.

Auf unterschiedliche Weise hat man des Datums in Westdeutschland gedacht – sei es, dass man dieses Datum zum Gedenk- und Feiertag erklärt oder Straßen danach benannt hat. Das Datum erschien wichtig, wichtig genug, um nicht vergessen zu werden.

Umso mehr muss es deshalb verwundern, dass nach der Wiedervereinigung 1989/90 jener denkwürdige Tag *urplötzlich* aus dem Gedächtnis der Bundesrepublik Deutschland „verschwunden“ ist. Dadurch versäumt man es, jenen tragischen Teil der jüngeren Vergangenheit zu erzählen und erleichtert es, dass Mythen gebildet werden, welche durch misstrauisches Gedenken vermieden werden können.

Die Veranstaltung will gegen jene Mythenbildungen angehen und jener wesentlichen Tage der deutschen Zeitgeschichte gedenken: Sie will das Datum in seiner Zeit verorten und gleichwohl dessen historisch-politischer Rezeption nachgehen, um so diesem Datum wieder „ein wenig“ mehr Gewicht in der deutschen Zeitgeschichte zu geben.

Programm - Freitag, 18.10.2013

- 14.00 Uhr **Begrüßung der Gäste und Grußworte**
- 14.30 Uhr **Der Mythos um den 17. Juni 1953**
Eingangspodium
- 15.00 Uhr **Der 17. Juni 1953 - Vorhersehbare Entwicklung oder überraschendes Ereignis**
Referat durch Prof. Dr. Arnulf Baring, Berlin
- 16.15 Uhr **Das Protestverhalten in Städten und Gemeinden der DDR vor und nach dem 17. Juni 1953**
Referat durch Prof. Dr. Günther Heydemann, Dresden
- 17.30 Uhr **Abendessen**
- 18.30 Uhr **Der 17. Juni 1953 und die Frage nach der „Ruhe“ 1956 in der DDR**
Referat durch Prof. Dr. Julia Obertreis, Erlangen
- 20.00 Uhr **Debatte über die Bedeutung des 17. Juni 1953 in der deutschen Gesellschaft von heute**
Gespräch zwischen Herrn Dr. Thomas Leuerer, Würzburg, und Teilnehmern der Veranstaltung

Programm - Samstag, 19. 10.2013

- 9.00 Uhr **War die DDR eine „deutsche“ Diktatur? Das Beispiel des 17. Juni 1953**
Referat durch Prof. Dr. Eckard Jesse, Chemnitz
- 10.15 Uhr **Der 17. Juni 1953 in der Verarbeitung der SED und des MfS**
Referat durch Prof. Dr. Manfred Wilke, Berlin
- 11.30 Uhr **Mittagessen**
- 12.30 Uhr **Der 17. Juni 1953 – ein Teil der deutschen Erinnerungskultur?**
Impulsreferat durch Tobias Pohl, Würzburg
- 13.15 Uhr **Präsentation der Arbeitsergebnisse der an dem Projekt teilnehmenden Schulen**
- 14.30 Uhr **Der 17. Juni 1953 aus Sicht von Zeitzeugen – Kann man subjektiven Berichten trauen?**
Referat durch Herrn Dr. Christoph Classen, Potsdam
- 16.00 Uhr **Der 17. Juni 1953 in der Bildungslandschaft der beiden deutschen Staaten bis 1990**
Schlusspodium

Allgemeine Informationen zur Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg/
Philosophische Fakultät II

(Hörsaal II [Raum 02.401])

Wittelsbacher Platz 1

97074 Würzburg

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zwecks Planung vorab bis spätestens 30. September 2013 für die Veranstaltung an, entweder per Mail (tkpohl@t-online.de) oder per Telefon (0931/ 88074531), an.

Die Teilnehmergebühr beträgt 15 € (für Studenten 8,50 €; für Schüler ist die Teilnahme kostenlos) und kann bei Anmeldung überwiesen (Angabe der Kontoverbindung mit der Anmeldung) oder vor Ort bezahlt werden.

Um zweckgebundene Spenden für die Arbeit des Vereins wird gebeten.

Kooperationspartner der Veranstaltung



LANDESBEAUFTRAGTER FÜR DIE UNTERLAGEN
DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES
DER EHEMALIGEN DDR



Hinweise

Nähere Informationen zur Tätigkeit des Vereins „Aufarbeitung der Geschichte der DDR“ e.V. in Würzburg sowie Einblicke in Materialien, Projekte etc. erhalten Sie per Mail über tkpohl@t-online.de, telefonisch unter 0931/ 88074531 oder per Post unter der Adresse: Verein „Aufarbeitung der Geschichte der DDR“ e.V., z. Hd. Herr Tobias Pohl, Erthalstr. 9, 97074 Würzburg:



Verein „Aufarbeitung der
Geschichte der DDR“ e.V.
In Würzburg

**„Der 17. Juni 1953 als Teil der
Erinnerungskultur unserer Ge-
sellschaft“**

Wissenschaftliches Seminar

18./ 19. Oktober 2013

Universität Würzburg



Julius-Maximilians-
Universität Würzburg